



## **Darius K. Dunker**

Layouter, z. Zt.

Angestellter, 43 Jahre, aus  
Aachen

z.Zt. Beisitzer im  
Landesvorstand

### **ANSCHRIFT**

Schleidener Str. 139  
52076 Aachen

### **TELEFON**

02408/9299558  
0151/61449558

### **E-MAIL**

darius.dunker  
@dielinke-nrw.de

### **WEB**

dkd.li (Profil zur  
Landtagswahl 2012)

### **FACEBOOK, TWITTER**

daridun



## **Kandidatur als stellvertretender Landessprecher**

Liebe Genossinnen und Genossen, Freundinnen und Freunde,

*bereits vor einigen Wochen habe ich dem Landesvorstand meine Bereitschaft zur Kandidatur für das durch den beruflich bedingten Rücktritt von Hans-Günter Bell freiwerdende Amt eines der stellvertretenden Landessprecher mitgeteilt. Damit vor dem Parteitag Rückfragen an mich möglich sind, erkläre ich hiermit meine Kandidatur auch noch einmal schriftlich. Da ich derzeit Beisitzer im Landesvorstand bin, wird im Falle meiner Wahl zum stellvertretenden Landessprecher ein Platz für einen neuen Beisitzer oder eine Beisitzerin frei, auch darauf möchte ich hinweisen.*

Ich wurde zu Beginn dieser Amtszeit des Landesvorstands, vor anderthalb Jahren, erstmals in den Landesvorstand gewählt. Wie bereits zuvor habe ich im Landesvorstand besonders am LINKSLETTER mitgewirkt, mit dem wir Woche für Woche per E-Mail mehrere Tausend Menschen über linke Politik und speziell LINKE-Politik in und aus Nordrhein-Westfalen informieren. Koordination der verschiedenen Standbeine unserer Partei ist eine wichtige Aufgabe des Landesvorstands, die Voraussetzung dazu ist der lebendige Austausch über unsere Ideen und Meinungen. Im Landesvorstand habe ich deshalb auch gerne die Verantwortung für den Bereich der Aktivitäten in den sogenannten sozialen Medien übernommen. Ich bedauere es, dass der nach dem Schock der verlorenen Landtagswahlen größtenteils neu zusammengesetzte Landesvorstand in vielerlei Hinsicht nicht die optimalen Formen der Zusammenarbeit gefunden hat: Das alte Modell der Zuständigkeit einzelner Landesvorstandsmitglieder als Ansprechpersonen für bestimmte Kreisverbände wurde aufgegeben, ohne es durch ein besseres zu ersetzen. Eine gute Regelung für eine koordinierte gemeinsame Pressearbeit des Landesvorstands wurde bisher nicht eingeführt.

Ich bin der Meinung, dass das verbleibende halbe Jahr dieser Amtszeit des Landesvorstands ein sehr wichtiges ist, denn es stehen die Kommunalwahlen und die Wahl des EU-Parlaments bevor. Die Verankerung unserer politischen Arbeit in den Kommunen, darüber sind wir uns gewiss einig, ist ein wichtiger Faktor für die Entwicklung unserer Partei. Ich bin der Überzeugung, dass unsere Mitglieder und UnterstützerInnen eine Partei wollen, die ihren sozialen, antimilitaristischen und (ausbaufähigen) ökologischen Prinzipien treu bleibt. Von den anderen Parteien fühlen sie sich schon genug verraten und verkauft. Aber ich bin auch überzeugt, dass sie möchten, dass wir uns ebenso für die kleinen Verbesserungen einsetzen, die wir bereits mit unserer gegenwärtigen Stärke erreichen können, oder dass wir wenigstens den Finger in die Wunde legen, wo Unrecht geschieht. Der Ort dafür ist oft die kommunale Ebene. Es ist deshalb von höchster Priorität für den Landesverband, die Kreisverbände im Kommunalwahlkampf zu unterstützen.

Ich habe dem geschäftsführenden Landesvorstand bereits ein halbes Jahr angehört, weil rotierend zwei BeisitzerInnen für 6 Monate hinzugewählt werden. Insofern ist mir die Arbeit des geschäftsführenden Landesvorstands, dem ich als einer der stellvertretenden Landessprecher angehören würde, bekannt. Ich möchte dazu beitragen, dass wir den Landesvorstand für das wichtige nächste halbe Jahr gemeinsam handlungsfähiger machen. Wer mich kennt, weiß, dass Strömungsinteressen für mich dabei keine Rolle spielen. Ich bin überzeugt, dass unsere gewählten und parteiöffentlichen Gremien der Ort der eigentlichen politischen Entscheidungen sein müssen, nicht die Hinterzimmer.

**Zur Person:** Eintritt WASG (2005); Sprecher der WASG Stadt Aachen; Sprecher eines äußerst erfolgreichen Bürgerentscheids (2006); Mitorganisator des Sonderzugs „Friedenslok NRW“; Sprecher des Kreisverbands DIE LINKE Städteregion Aachen (2007-2012); Mitorganisator der Karlspreisproteste gegen Solana, Merkel, Trichet, Schäuble u.a. und der Euromayday-Parade (2008); Initiator des Aachener Bündnisses gegen Videoüberwachung; seit Ende 2009 Mitarbeiter im Aachener Büro von Andrej Hunko, MdB; seit 2010 Redaktion LINKSLETTER (dkd), 2010 und 2012 Landtagskandidat, seit 2012 Mitglied des Landesvorstands.